

# Solidaritätsfonds

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **77 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Die Genossenschaft «Pro Churwalden» kann dank dem Solidaritätsfonds Land erwerben

## Starthilfe geleistet

Ein Beispiel aus dem Kanton Graubünden zeigt, wie dank der Hilfe des Solidaritätsfonds – und professioneller Beratung durch den SVW – ein spannendes Projekt zustande kommt.

**VON JEAN-PIERRE KUSTER** ■ In Churwalden fehlt es an günstigen Wohnungen für Familien und betagte Personen. Diesem Mangel will die am 5. September 2001 gegründete Genossenschaft «Pro Churwalden» abhelfen. Ein Grundstück an guter Lage, geeignet für den Bau von etwa 25 bis 30 Wohnungen, ist vorhanden. Allerdings will die Eigentümerin, die Graubündner Kantonalbank, das Grundstück rasch verkaufen. Die junge Genossenschaft hat nur eine Chance, wenn sie den Kauf im Jahr 2001 realisieren kann.

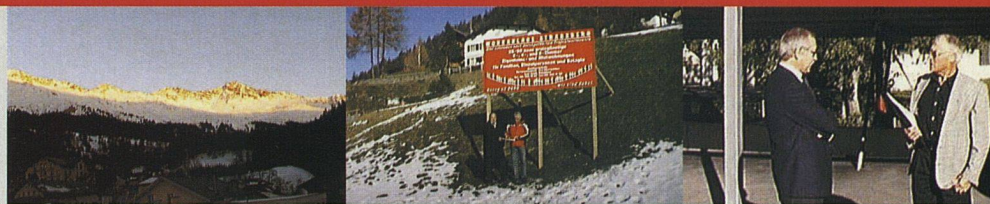
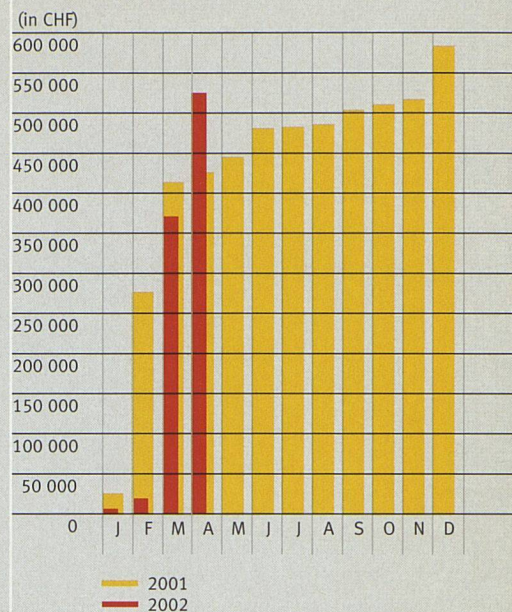
Die Genossenschaft gelangte in dieser Situation an den SVW, der den Schreibenden mit der Beratung der «Pro Churwalden» beauftragte. Es mussten in kurzer Zeit eine Reihe von Fragen geklärt werden, bevor ein Antrag für den Baulanderwerb an den Solidaritätsfonds gestellt werden konnte. Da es sich einstweilen nur um den Erwerb von Land handelte, war es nicht zulässig, ein Darlehen aus dem Fonds de Roulement zu beanspruchen. Vorallem musste sichergestellt werden, dass sich das Bauland für den preisgünstigen Wohnungsbau eignet und die Genossenschaft in der Lage ist, das Projekt auszuführen. Nach einer Besichtigung des Grundstückes begleitete der Berater die Genossenschaft bei den Kaufsverhandlungen. Die Kantonalbank war bereit, das Grundstück zu einem Preis abzugeben, der die Erstellung von preisgünstigen Wohnungen ermöglicht.

Der SVW stellte die Bedingung, dass ein Wettbewerb ausgeschrieben und mindestens fünf Büros zur Teilnahme eingeladen werden. Das Wohnbaubüro Uster arbeitete den Wettbewerb in Form eines Studienauftrages nach SIA aus und Dieter Hanhart übernahm die Vertretung des SVW im Beurteilungsgremium.

Nachdem die Voraussetzungen geschaffen waren, konnte ein Antrag für ein zinsgünstiges Darlehen von 450 000 Franken zum Landerwerb und zur Durchführung des Studienauftrages an den Stiftungsrat des Solidaritätsfonds gestellt werden. Das Darlehen wurde, nachdem sich auch der Verbandsvorstand zustimmend geäussert hatte, am 28. November 2001 genehmigt. Noch im Dezember wurden der Kauf getätigt und der Studienauftrag an fünf Architekturbüros vergeben. Anfang März 2002 fand die Jurierung statt. Die Resultate waren genügend, allerdings nicht überragend. Einmal mehr zeigte es sich, dass die Realisierung von preisgünstigem und gutem Wohnungsbau eine sehr anspruchsvolle Aufgabe ist. Zwei Büros erhielten den Auftrag zur Überarbeitung ihrer Projekte.

Mit Hilfe des Solidaritätsfonds konnte so ein spannendes Projekt in einer Region, in der die Genossenschaftsidee noch nicht breit verankert ist, gestartet werden. Der SVW wird das Projekt weiterhin beratend begleiten.

### Spendenbarometer



Fotos: Zlg.

### News

Am 21. März 2002 wurden fünf neue Darlehen im Gesamtbetrag von 955 000 Franken bewilligt.

### Weitere Informationen

Der Solidaritätsfonds ist eine Hilfsaktion der Genossenschaften, die auf Gegenseitigkeit beruht. Die Bau- und Wohngenossenschaften leisten freiwillige Einzahlungen und erhalten bei Bedarf ein zinsgünstiges Darlehen für Neubauten, Zukäufe von Liegenschaften sowie für Erneuerungen. Auskünfte über Darlehen erteilt:

Brigitte Dutli, SVW, Bucheggstrasse 109, 8057 Zürich, Telefon 01 360 26 56

Zu Spenden:

Karin Weiss, SVW, Bucheggstrasse 109, 8057 Zürich, Telefon 01 360 26 63